

## OGV-Tipp August

**Im Obstgarten** ist bei fast allen Apfel- oder Birnbäumen das Triebwachstum abgeschlossen und es können Sommerschnittmaßnahmen durchgeführt werden. Hierbei sollten fast alle zu steil stehenden Wasserschosse entfernt werden. Nach der Sauerkirschernte sollten die Bäume kräftig zurück geschnitten werden. Da besonders die Sorte Schattenmorelle stark zur Verkahlung neigt, die Zweige auf basisnahe Verzweigung zurück schneiden. Bei Kiwis die Fruchtriebe auf etwa 50 cm Länge einkürzen. Alle abgeernteten Ruten bei Sommer-Himbeeren entfernen. Brombeeren einfach durch Absenker selbst vermehren. Süße Tafeltrauben durch feinmaschige Netze oder Vliese vor Vögeln und Wespen schützen.

**Im Gemüsegarten** Zucchini und Gurken alle zwei bis drei Tage ernten, desto schneller wachsen neue Früchte nach. Reife Gurken mit Schere oder Messer abschneiden, da beim Abreißen die Triebe verletzt werden. Im Juni gesäte Rote Bete benötigt jetzt eine Kopfdüngung. Ab der Monatsmitte Sommerspinatsorten und Feldsalat direkt aufs Beet säen. Ende September ist dann schon eine erste Spinaternte möglich. Ab Monatsende die Blütenstände bei Tomaten ausbrechen, die davon entstehenden Früchte reifen nicht mehr aus. Kartoffeln sind reif, wenn sich das Laub gelb färbt. Bis spätestens zum Monatsende Herbst- und Winterrettiche ins Freiland aussäen.

**Im Ziergarten** an heißen Tagen auf ausreichende Wasserversorgung achten, vor allem bei Sommerblumen. Schmucklilien brauchen bei Trockenheit viel Wasser, mögen aber im Gegensatz zum Oleander keine nassen Füße. Sträuße davon sollten am besten früh morgens geschnitten werden. Den Rasen nach dem Urlaub etappenweise auf die alte Länge bringen. Um Rosen gegen früh einsetzende Herbstfröste zu schützen am Monatsende mit Patentkali düngen. Hecken aus Nadelgehölzen in diesem Monat zurückschneiden. Verkahlte Bart-Iris nach der Blüte teilen. Die hohen Triebe des Säulenwacholders frühzeitig zusammenbinden, da sie dazu neigen, auseinander zu fallen.

**Bauernregel für August:** Macht der August uns heiß, bringt der Winter viel Eis.